

Routinier Softic gehört wieder zur TuS-Wunschelf

Fußball: Koblenz gewinnt Test in Altenkirchen – Stadionfest am Samstag

■ **Altenkirchen.** Die „Wunschelf“ von Trainer Anel Dzaka für den Saisonstart des Fußball-Oberligisten TuS Koblenz am kommenden Freitag (26. Juli, 19 Uhr) beim FC Hertha Wiesbach nimmt allmählich Gestalt an. Die Überraschung: Abwehr-Routinier Admir Softic, der sich im März im Heimspiel gegen Pfeddersheim den Knöchel gebrochen und den Saisonendspurt verpasst hatte, ist wieder erste Wahl. Beim 3:1-Testspielsieg der TuS beim Rheinlandligisten SG Altenkirchen/Neitersen stand der 33-jährige Verteidiger, der auch als Dzakas Co-Trainer fungiert, 90 Minuten auf dem Platz. „Hinterher war sein Fuß wieder dick“,

schränkte Dzaka ein, „mal sehen, ob er in Wiesbach spielen kann.“

Ansonsten baute der TuS-Trainer im Wesentlichen auf dieselben Spieler wie beim 5:0-Test gegen Rheinlandligist Ahrweiler BC. Felix Käfferbitz sorgte in der 24. Minute nach einem Abpraller für die Gästeführung, die Altenkirchens Colin Remy per Abstauber umgehend ausglich (28.).

„Das Gegentor war unnötig“, bemängelte Dzaka, „wir hatten einige Ballverluste, die wir uns in der Oberliga nicht erlauben dürfen.“ Kurz nach dem Wechsel sorgte Thomas Hombeuel per Eigentor für die erneute TuS-Führung (47.), die Leutrim Kabashi auf 3:1 aus-

baute (73.). „Es war ein guter Test auf Kunstrasen“, bilanzierte Dzaka, „auf diesem Untergrund spielen wir auch in Wiesbach. Vom Tempo und der Intensität her war ich zufrieden, wir müssen aber noch mehr Verantwortung im Ballbesitz übernehmen.“

Bis zum Wochenende wird sich wohl entscheiden, ob die TuS den flotten Griechen Panagiotis Iatrou, der gegen Ahrweiler die rechte Außenbahn belebte, verpflichten kann. Iatrou stellt sich in einem Fitnessstudio vor; wenn er den Job bekommt, kann er sich ein Engagement bei der TuS leisten.

Ungewiss ist auch nach wie vor die Verpflichtung von Torwart Luca Woloszyn als Ersatz für den aktuell verletzten Routinier Dieter Pauken. Insolvenzverwalter Peter Theile wird in der kommenden Woche nach seiner Rückkehr aus dem Urlaub die ausstehenden Verträge unterschreiben, darunter auch den mit Neu-Stürmer Adrian Knop vom A-Ligisten VfL Osterspai.

TuS Koblenz: Christ (46. Landen) – von der Bracke (69. Ekici), Stahl (58. Günes), Softic – Hadzic (37. Kabashi) – Gietzen (74. Jost), Richter, Waldminghaus (69. Schulte-Wissermann), Rieder (69. Fuß) – Käfferbitz (46. Lubaki), Knop.



Ein Stammspieler im rechten Mittelfeld bei TuS Koblenz winkt Leon Gietzen (links im Duell mit dem Altenkirchener Stefan Peters), der in der vergangenen Saison den verletzten Admir Softic in der Dreierkette vertrat. Foto: bylogi

Den letzten Test vor dem Wiesbach-Spiel absolviert Dzakas Team am Samstag (15 Uhr) zu Hause ge-

gen Oberliga-Absteiger TSV Emselhausen. Vorher steigt ab 12 Uhr ein Stadionfest auf dem Ober-

werth, bei dem die Fans Gelegenheit bekommen, die neuen Spieler kennenzulernen. *kif*

Nächster Neuzugang für Regionalligist Rot-Weiß Koblenz

Fußball-Regionalligist TuS Rot-Weiß Koblenz hat seinen Kader im Offensivbereich weiter verstärkt. Vom SC Verl kommt Angreifer Marko Stojanovic aufs Oberwerth. Der 25-jährige Serbe ist schnell, mit einer Körpergröße von 1,89 Meter kopfballstark und versteht es, den Ball gut zu behaupten. Neben einem Drittliga-Kurzeinsatz für Fortuna Köln in der Saison 2014/15 sammelte Stojanovic bei den Fortunen, in Wiedenbrück, Rehden und Verl

Erfahrung in 88 Regionalliga-Partien. Das Testspiel der Rot-Weißen beim SV Bergisch Gladbach aus der Regionalliga West ist kurzfristig abgesagt worden. Die Generalprobe für die Regionalliga-Saison absolviert der Aufsteiger am Samstag (16 Uhr) beim luxemburgischen Erstligisten Victoria Rosport. Das erste Saisonspiel bestreitet Rot-Weiß Koblenz am Samstag (27. Juli, 14 Uhr) im Stadion Oberwerth gegen den FC-Astoria Walldorf.

Koblenzer Team startet bei der Deutschland Tour

Radsport: Lotto Kern-Haus misst sich ab dem 29. August mit Weltklassefahrern

■ **Koblenz.** Das Team Lotto Kern-Haus aus Koblenz ist auch bei der zweiten Auflage der Deutschland Tour für Radprofis dabei. Lotto Kern-Haus ist eines von vier deutschen Continental Teams aus der dritten Kategorie des Weltradsportverbandes UCI, das an der viertägigen Rundfahrt, die zwischen dem 29. August und 1. Sep-

tember von Hannover nach Erfurt führt, teilnehmen darf.

Am Start sind ab dem 29. August zudem 15 Teams aus der World Tour, der ersten Kategorie der UCI. Lotto Kern-Haus bekommt es damit wie im vergangenen Jahr, als die Deutschland Tour in Koblenz startete, mit zahlreichen Weltklassefahrern zu tun.

Weltmeister beim Festungsspringen



■ **Koblenz.** Wenn am Mittwoch, 21. August, auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz zum ersten Mal das Stabhochsprung-Meeting „Festungsspringen“ steigt, dürfen sich die Zuschauer auf ein Weltklassenfeld freuen: Der US-Amerikaner Sam Kendrick (Foto) hat seine Teilnahme zugesagt. Kendrick gehört zum exklusiven Klub der Sechsmeter-Springer – nur rund 20 Athleten weltweit haben es jemals bis in diese Höhen geschafft. Seinen größten Erfolg feierte Kendrick 2017 bei der Weltmeisterschaft in London, wo er sich den Titel sichern konnte. Vor der außergewöhnlichen Kulisse der Festung Ehrenbreitstein wird Kendrick auf weitere internationale Top-Athleten treffen. Für Lokalkolorit sorgt Kai Kazmirek von der LG Rhein-Wied. Als Mehrkämpfer kommt Kazmirek zwar nicht ganz so hoch wie die Spezialisten, mit deutlich über fünf Metern gehört der Mann aus Neuwied jedoch zu den besten Stabhochspringern deutschlandweit. Das Meeting beginnt mit dem Wettkampf der Frauen um 17 Uhr, die Männer springen ab etwa 19.15 Uhr. Im Vorprogramm ab 15 Uhr werden Koblenzer Vereine ihre Leichtathletik-Angebote präsentieren. Für Kinder werden besondere Mitmach-Programme angeboten. Der Eintritt zum Stabhochsprung-Meeting ist frei.

Foto: Leichtathletik-Verband Rheinland

Diesmal gibt es nur eine Liga im Land

Ringen: WKG Metternich/Rübenach/Boden startet Ende August in die Saison der Rheinland-Pfalz-Liga

■ **Koblenz/Boden.** Nachdem es im vergangenen Jahr den Vereinen nicht gelungen war, eine gemeinsame Liga in Rheinland-Pfalz zu bilden und am Ende in zwei getrennten Ringer-Ligen im Land gerungen wurde, wird es in dieser Saison, die Ende August beginnt, wieder nur eine Liga im Land geben. Acht Mannschaften haben für diese Rheinland-Pfalz-Liga gemeldet, die beteiligten Vereine der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Ringen Rheinland-Pfalz haben zugestimmt.

„Wir sind froh, dass es geklappt hat und wir in Rheinland-Pfalz jetzt wieder eine gemeinsame Liga haben. Alles andere hätte unserem Sport nur geschadet“, meint Jürgen Hoffmann, der Sportreferent der ARGE Ringen Rheinland-Pfalz und Klassenleiter für die kom-

mende Saison der Rheinland-Pfalz-Liga. Die Zusammensetzung verspricht für ihn Spannung und schönen Ringersport: „Ich rechne mit hervorragenden Spitzenkämpfern, worauf sich auch die Ringerfans in Rheinland-Pfalz freuen können.“

Aus der Rheinland-Pfalz-Liga der vergangenen Saison ist die WKG Metternich/Rübenach/Boden aus dem Schwerathletikverband Rheinland dabei. Die WKG wird ihre Heimkämpfe nach dem „Umzug“ aus Metternich auch in dieser Saison in Boden austragen.

Es sind Traditionsvereine, die in dieser Liga antreten werden, aber auch neue Wettkampfgemeinschaften. Dazu gehören die „Rhein-Nahe Tigers“, ein Zusammenschluss der Ringervereine aus Langenlonsheim, Bad Kreuznach und Bingen-Büdesheim. Der TSV Lan-

genlonsheim und der VfL Bad Kreuznach sind schon länger als WKG Untere Nahe zusammen angetreten und im vergangenen Jahr Meister der Rheinland-Pfalz-Liga geworden. Rheinlandseiche Büdesheim wollte in der vergangenen Saison an dieser Liga ebenfalls teilnehmen, zog ihre Zusage aber kurz vor dem Start der Verbandsrunde zurück.

Aus der Rhein-Pfalz-Liga des vergangenen Jahres sind fünf der acht Mannschaften in der kommenden Rheinland-Pfalz-Liga am Start, nämlich Vizemeister AC Thaleschweiler, der VfK 07 Schiffersstadt, der KSC Ludwigshafen-Friesenheim, der AV 03 Speyer sowie der ASV Ludwigshafen. Als neue Wettkampfgemeinschaft tritt die KG Pirmasens/Fehrbach an, zu der sich der ASV Pirmasens und

die RSG Pirmasens-Fehrbach zusammengenommen haben. Beide Vereine starteten in der Rheinland-Pfalz-Liga 2018 als getrennte Teams.

Nicht dabei sind in dieser Saison die zweiten Mannschaften der rheinhessischen Bundesligisten ASV Mainz 88 und SV Alemannia Nackenheim. Das Mainzer Team hatte im vergangenen Jahr den Titel in der Rhein-Pfalz-Liga gewonnen, die Nackenheimer zweite Mannschaft war in der Rheinland-Pfalz-Liga gestartet.

Die neue Rheinland-Pfalz-Liga wird am 31. August in die Verbandsrunde starten. Der Meister steigt, sofern es die Richtlinien des Deutschen Ringer-Bundes (DRB) vorsehen, in die Bundesliga auf oder nimmt, sofern vom DRB Aufstiegskämpfe zur Bundesliga vorgesehen sind, an diesen teil. *red*

Vier Goldmedaillen für Lydia Ritter

Leichtathletik: Koblenzerin bei Deutschen Seniorenmeisterschaften erfolgreich

■ **Leinefelde.** Zum Ende hin fielen die Schritte doch schwer. Aber kaum hatte Lydia Ritter nach ihrem Rennen über 400 Meter die Ziellinie überquert, konnte sie schon wieder reden. „Die Beine haben nicht mehr mitgemacht, Luft habe ich“, sagte die Altersklassen-Läuferin der TuS Rot-Weiß Koblenz. Insgesamt holte sie bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften im thüringischen Leinefelde in der W80 bei Starts viermal Gold.

So richtig zufrieden war Ritter mit den 1:39,44 Minuten, ihrer Zeit über 400 Meter, allerdings nicht. „Es war eigentlich schlecht“, sagt sie. Sie hatte eine Verletzung in der Schulter, aber es gehe wieder aufwärts. In den vergangenen Jahren hatte Lydia Ritter oft geklagt, selbst auf nationaler Ebene keine Konkurrentinnen zu haben. Das war diesmal über 200 Meter auch der Fall. Alleine lief sie die halbe Stadionrunde in 46,19 Sekunden. Über 400 Meter waren sie zu zweit, auf den längeren Strecken zu dritt. Für die 800 Meter benötigte Ritter 3:46,00 Minuten, über 1500 Meter war sie nach 7:40,68 Minuten im Ziel. Ritters Vereinskollege Thomas Kirschey lief in der M55 über 1500 Meter in 5:06,87 Minuten auf Platz zwölf. *wob*



Gut unterwegs war Lydia Ritter bei der Senioren-DM, die Leichtathletin der TuS Rot-Weiß Koblenz gewann vier Goldmedaillen. Foto: Wolfgang Birkenstock

Ferdinand bleibt Ringer-Chef

■ **Bad Kreuznach.** Thomas Ferdinand aus Girod im Westerwald bleibt Präsident des Schwerathletikverbandes Rheinland. Auf einem Verbandstag in Bad Kreuznach wurde der 57-Jährige, der seit 2014 an der Spitze der Ringer und Kraftdreikämpfer im nördlichen Rheinland-Pfalz steht, für weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigt. Wiedergewählt wurden auch die beiden Vizepräsidenten des Schwerathletikverbandes Rheinland, Sonja Stamm (Boden) und Dieter Junker (Uhr).

Koblenzerin im EM-Halbfinale

■ **Valencia.** Die Koblenzerin Liv Arndt hat mit der deutschen U21-Nationalmannschaft das Halbfinale bei der Hockey-Europameisterschaft im spanischen Valencia erreicht. Das deutsche Team löste mit den Siegen über Weißrussland (4:1) und England (3:1) das Ticket für die Vorrundenspiele. Liv Arndt hat ihre Laufbahn bei TuS Rot-Weiß Koblenz begonnen, aktuell steht sie beim Bundesligisten Rot-Weiss Köln unter Vertrag.